Babelsberg 03 und der WM-Pokal

09-04-2014 15:26

Mit der Wiederaufnahme von Süleyman Koc in den Trainings- und Spielbetrieb nach seiner Verurteilung wegen schwerer Straftaten hat Babelsberg 03 ein Zeichen für die Resozialisierung gesetzt. Dass dieses Zeichen nicht unbemerkt geblieben ist, haben viele Berichte in verschiedensten Medien gezeigt.

Die Aktion, die kürzlich in der JVA Plötzensee stattfand, war aber ein außergewöhnliches Event. Im Rahmen der WM-Tour vor der Weltmeisterschaft in Brasilien machte der WM Pokal in der Haftanstalt Plötzensee Station. Und wieder war Babelsberg 03 am Start.

Die FUWO berichtete ausführlich:

WM-Pokal hinter Gittern

Das Original macht Station in der JSA Plötzensee

Die Häftlinge ahnen noch gar nichts von ihrem besonderen Glück, als sie sich auf dem Rasenplatz der Jugendstrafanstalt (JSA) in Plötzensee abklatschen und freuen. Soeben haben sie nicht nur gegen eine durch Süleyman Koc verstärkte Mannschaft des Regionalligisten SV Babelsberg 03 gespielt, „wir haben gegen die Profis gewonnen", sagt Häftling Mark* mit stolzgeschwellter Brust. 6:4 heißt es am Ende des kurzen Einlagespiels auf dem Kleinfeld. Das eigentliche Highlight des Tages wartet für die Mitglieder der Fußball-AG der JSA aber hinter der nächsten Ecke des von hohen Mauern und Stacheldraht umzäunten Gefängnishofes.

„Das ist der WM-Pokal, Mann!", ruft ein Häftling mit dunklen Locken seinem Mitspieler beim Anblick der goldenen Trophäe zu, die streng bewacht in einer Glasvitrine auf die Mannschaft wartet. Auf der Trophy Tour, die den Pokal einmal um die Welt führt, steht am vergangenen Montag erstmals ein Zwischenstopp in einem Gefängnis auf dem Programm. „Nur gucken, nicht anfassen", lautet die Devise, nach der sich nicht nur die Häftlinge, sondern auch die Wärter vor dem weltberühmten Pokal fotografieren lassen. „Das Spiel und der Pokal waren eine super Ablenkung vom Alltag und eine tolle Idee von der Anstalt", sagt Mark, der seit einem Jahr in der JSA einsitzt.

Besonders Fotos mit der Trophäe und Profi Koc, der seit Januar in der 2. Bundesliga beim SC Paderborn spielt, sind begehrt. Nicht nur für die Häftlinge ist der ehemalige Babelsberger ein leuchtendes Vorbild. „Süleyman Koc ist ein Beispiel, bei dem die Resozialisierung super funktioniert hat, und auf den wir sehr stolz sind", sagt Lisa Jani aus der Senatsverwaltung für Justiz, die auch Koc' Ex-Verein Babelsberg 03 für sein Engagement lobt.

Der aus Moabit stammende Koc, der wegen der Beteiligung an mehreren Raubüberfällen selbst im Knast saß, weiß, wie sich die Häftlinge hinter den dicken Mauern fühlen. Die Rolle als Prototyp der gelungenen Resozialisierung ist ihm dennoch sichtlich unangenehm. „Jetzt bin ich vielleicht ein Vorbild, vorher war ich ein Vollidiot", sagt er, den Blick auf den Rasen gerichtet. Der Fußball habe ihm geholfen, diese schwere Zeit durchzustehen.

Weltmeister Eckel als Ehrengast

Auch für die Häftlinge der JSA ist das wöchentliche Fußballtraining im Rahmen des Projektes „Anstoß für ein neues Leben" der Sepp-Herberger-Stiftung ein Hoffnungsschimmer im sonst oft grauen Alltag. Auf dem Platz ist kein Unterschied erkennbar zwischen Häftling und Regionalliga-Kicker und so applaudieren auch Babelsbergs Trainer Cem Efe und die Ehrengäste Horst Eckel, Weltmeister von 1954, BFV-Präsident Bernd Schultz und Justizsenator Thomas Heilmann anerkennend für die tolle Leistung der siegreichen Häftlingstruppe.

Besonders stolz ist jedoch Werner Poel, der die Fußball-AG als Trainer leitet und seit etwa 35 Jahren in der JSA tätig ist. „Das ist für mich eine Lebensaufgabe, wer geht schon sonst freiwillig in den Knast?", sagt der Rentner mit einem verschmitzten Lächeln. Seine Spieler hat er mit seiner direkten Art gut im Griff. Vor der ungewohnten Kulisse mit Fotografen, Videokameras und Journalisten benehmen sich seine Schützlinge auf und abseits des Platzes tadellos. Kein grobes Foul, kein falsches Wort. Laute Schreie kommen nur aus dem etwa hundert Meter entfernten Backsteingebäude. Durch die Gitterstäbe beobachten einige Häftlinge ihre Mannschaft auf dem Platz und bei jedem der sechs Tore schallt ein lautes „Goal" über den Hof.

Als sich das Tohuwabohu langsam lichtet, spielt sich das Team der JSA den Ball immer noch mit heller Freude hin und her. Pokal, Kameras und prominente Gäste scheinen bereits komplett vergessen. Es muss etwas dran sein, an dem von den Verantwortlichen so oft gelobten „integrierenden Charakter" des Fußballs. Und wenn man sich die Freude der Häftlinge auf dem schönen Rasenplatz so anschaut, ist das wahre Highlight vielleicht doch kein sechs Kilo schwerer Goldpokal, sondern einfach nur eine etwa 400 Gramm leichte Kugel aus Kunststoff.



Nur gucken, nicht anfassen – der WM-Pokal in der Jugendstrafanstalt Plötzensee mit Spielern des SV Babelsberg 03, die gegen eine JSA-Auswahl antraten. Foto: Breloer

* Name von der Redaktion geändert

Julian Graeber

Finale ausgefallen

14. 02. 2018

Gern hätten am vergangenen Wochenende die Babelsberger Fußballfreunde den Weg ins Karli angetreten, um die Partie gegen den Tabellenvierten Lok Leipzig zu verfolgen. Doch die Witterungsbedingungen machten der Elf um Kapitän Philip Saalbach einen Strich durch die Rechnung. Mit 23 Punkten aus 18 Spielen auf Platz 12 liegend, verabschieden sich die Blau-Weißen in die Weihnachtspause. Auch im Landespokal überwintert die Elf vom Babelsberger Park.

Weiterlesen … Finale ausgefallen

Zu Gast am Vogelgesang: 1:0 für Babelsberg

16. 11. 2017



Ingo Kahlisch verbindet eine überaus ambivalente Beziehung mit Babelsberg 03. Immerhin presste sich der Thomas Schaaf von Rathenow in der Pressekonferenz nach dem Pokalspiel zwischen Optik und Nulldrei einen Erfolgswunsch für den SVB ab. Dennoch war eine nachvollziehbare Unzufriedenheit, wieder einmal dem hassgeliebten SVB unterlegen zu sein, unverkennbar. Unabhängig davon freut sich der gemeine Nulldrei-Fan über das Erfolgserlebnis und die Randnotizen.

Weiterlesen … Zu Gast am Vogelgesang: 1:0 für Babelsberg

Der Wahnsinn hat Methode

26. 10. 2017

Die eingleisige zweite Bundesliga gibt es erst seit 1981. Die „Dritte Liga“ als eingleisige Meisterschaft wurde erst 2008 eingeführt. Vor Gründung der Bundesliga 1963 waren sechs bzw. fünf Oberliga-Staffeln das Premium-Liga-Produkt des DFB. Dieser kurze Blick in die Geschichte zeigt, dass die Spielklassenstruktur alle Zeit einem Wandel unterworfen war, und auch dass sich schon bei der Einführung der Bundelsliga 1963 die Provinzfürsten stark gegen die Abwertung ihrer Verbandsspielklassen machten.

Weiterlesen … Der Wahnsinn hat Methode

Zwischenbilanz: Angekommen im Mittelfeld

25. 10. 2017



Nach zwölf Meisterschaftsrunden platziert sich unsere Equipe im grauen Tabellenmittelfeld. Drei Siege, sieben Unentschieden und zwei Niederlagen reichen derzeit nur für Rang 9. Nach verheißungsvollem Beginn steckt die Mannschaft um Kapitän Philipp Saalbach in einem Leistungsloch.

Weiterlesen … Zwischenbilanz: Angekommen im Mittelfeld

Dummheit oder Willkür Part 2

16. 01. 2018

Der NOFV und seine Gerichtsbarkeit reiten sich immer tiefer in den Sumpf. Inzwischen fragt mensch sich, ob die Herren noch überblicken, was sie sich in der Strafsache vs. Babelsberg 03 eingebrockt haben. Neben mutmaßlich intellektueller Beschränktheit und einer Vielzahl handwerklicher Fehler steht inzwischen auch der Vorwurf der Lüge im Raum.

Weiterlesen … Dummheit oder Willkür Part 2

Stimmt ab für Hoffi

10. 10. 2017



Manuel Hoffmann wurde mit seinem spektakulären Fallrückzieher-Tor gegen den FC Oberlausitz Neugersdorf für das "Tor des Monats" der ARD Sportschau nominiert.

Weiterlesen … Stimmt ab für Hoffi

Langsam wird es ernst!

21. 07. 2017


Mit Spannung erwarteten die Babelsberger Fußballfreunde die beiden Testspiele gegen den tschechischen Erstligisten Bohemians Prag und den alten Rivalen aus Köpenick. Erstaunlicherweise hielt sich das Interesse beim Match gegen die Kängurus aus der goldenen Stadt in engen Grenzen. Hingegen war das Karli am Dienstagabend gegen Union Berlin sehr gut gefüllt. In beiden Spielen deutete die neue SVB-Elf ihr Potential an.

[Weiterlesen … Langsam wird es ernst!]

Vor dem Härtetest

14. 07. 2017



In den nächsten Tagen hat die neuformierte Nulldrei-Elf zwei echte Herausforderungen vor der Brust. Zunächst gastiert der tschechische Vertreter Bohemians Prag im Karli. Am kommenden Dienstag, 18.07.2017, dribbelt Union Berlin am Babelsberger Park auf.

Die beiden Begegnungen mit höherklassiger Konkurrenz werden zeigen, wo die Kiezkicker vierzehn Tage vorm Saisonstart stehen. Eine Entwicklung ist jedenfalls in den letzten Wochen wahrnehmbar.

[Weiterlesen … Vor dem Härtetest]

- Ende »